

Der Urknall, der alles veränderte

Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 144: Das Rinne Tensei no Jutsu

Nun erst senkte Sasuke seine Hände, mit denen er sich seine Ohren bedeckt hatte und öffnete seine Augen, aktivierte das Sharingan und erstarrte, als er Yoshi erblickte, welcher auf die Knie sackte und Blut spuckte.

"Yoshihiro..." rief er, war nach nur wenigen Schritten bei ihm und ergriff dessen Schulter, um Yoshi in einer aufrechten Position zu halten.

Noch einmal sah sich der junge Uchiha um, versuchte den Feind zu finden und knirschte mit den Zähnen, als die schwarze Hälfte triumphierend grinsend in der Wand verschwand.

"Zieh... Zieh den Ast raus" brachte Yoshi nur mit viel Mühe über die Lippen und spuckte einen weiteren Schwall seines Blutes aus.

Was war das für ein Jutsu gewesen?

Es hatte all seine Sinne gestört, seine Konzentration auf sein Chakra beeinträchtigt und ihn somit zum Angriffsziel gemacht.

Wieso war Sasuke nicht angegriffen worden?

Schwer atmend blinzelte Yoshi und richtete seine Augen auf den Sannin, der etwa fünf Meter von ihm und Sasuke auf den Boden hockte.

"Shizu hat er auch..." wollte Yoshi erläutern, brach jedoch unter den höllischen Schmerzen und der Blutarmut zusammen und sackte in die Arme des jungen Uchiha, dessen Augen sich weiteten.

"Orochimaru, was ist mit Shizu?" rief Sasuke, nachdem er sich wieder einigermaßen hatte fassen können und versuchte einen kühlen Kopf zu bewahren.

Überprüfend tastete er nach dem Puls des Schwarzhaarigen, dessen Atem nur noch sehr schwach erfolgte und sah nun erst über seine Schulter, um zu erfahren, wieso er keine Antwort erhalten hatte.

Abermals weiteten sich seine Augen, als er erkennen konnte, dass Shizu ebenfalls von einem Ast durchbohrt worden war, welche aber noch bei Bewusstsein zu sein schien und offenbar Schwierigkeiten mit ihrer Atmung zu besitzen schien.

"Orochimaru..." rief er den Sannin erneut, einfach weil er nicht wusste, wie er Yoshi helfen sollte.

Er konnte ihm unmöglich den breiten Ast aus dem Körper ziehen, denn er würde anschließend nur noch schneller verbluten und schließlich sterben.

"Sei still" ertönte die bedrohlich klingende Stimme des Sannin, ehe Sasuke eine kleine, braune Pille fing, die er wohl Yoshi verabreichen sollte.

"Mehr kann ich nicht tun" hörte Sasuke den Sannin sagen und jene Erkenntnis traf ihn wie ein Schlag.

"Verdammt..." dachte sich Sasuke insgeheim, nahm die Pille in den Mund, die den Blutverlust für eine Weile ausgleichen würde und zerkaute sie, nur um sie anschließend Yoshi einflößen zu können.

"Ihr dürft nicht sterben" war der einzige Gedankengang des jungen Uchiha, ehe er sich wieder von Yoshi löste und in sein friedlich wirkendes Gesicht blickte.

Während Sasuke seinen Tränen nicht länger Einhalt gebieten konnte konzentrierte sich Orochimaru auf die Heilung, wohl wissend, dass seine medizinischen Fähigkeiten dieses Mal nicht ausreichten, um Shizu zu helfen.

Er konnte ihr den Ast nicht aus dem Körper ziehen, denn es war ihm nicht möglich, sie augenblicklich zu heilen.

"Nicht schlimm..." wisperte Shizu und legte trotz der höllischen Schmerzen ein zaghaftes Lächeln auf.

"Orochimaru-sama...". "Sei still. Schone deine Kräfte" zischte er ihr unterbrechend zu und überlegte, wie er ihren Tod abwenden konnte.

"Sasuke-kun, du musst Tsunade aufwecken. Beeil dich" befahl der Sannin, ehe der junge Uchiha den Schwarzhaarigen vorsichtig auf die Seite legte und sich auf den Weg machte.

Natürlich hatte er auch schon an die Blonde gedacht und konnte nur hoffen, dass er sie aufwecken konnte.

Ohne Tsunade würden Yoshi und Shizu unweigerlich ihren Verletzungen erliegen und sterben.

Röchelnd musste Shizu ihren Kopf zur Seite drehen, spuckte einen weiteren Schwall ihres Blutes aus und senkte ihre Augenlider, während sie versuchte, tief Luft zu holen. Das Atmen fiel ihr so verdammt schwer.

Diese Schmerzen, die all ihre Sinne betäubten und einen dunklen Schleier über sie legten, waren kaum noch zu ertragen.

"Shizu..." wurde sie ermahnt, weswegen sie ihre Augen wieder öffnete und ihren Kopf zurück in die Ausgangsposition drehte.

"Bin... Bin nicht mehr... Mehr klein?" wollte Shizu erfahren, wobei jedes ihrer Worte nicht mehr als ein Flüstern war.

"Du sollst deinen Mund halten" wich Orochimaru ihrer Frage aus, wischte ihr das Blut mit dem rechten Mantelärmel vom Mund und ermahnte sie ein weiteres Mal, als sie ihre Augen wieder schließen wollte.

"Danke... Für alles..." wisperte Shizu atemlos und ergriff seine rechte Hand.

"Ich... Ich bereue nichts... Überhaupt nichts..." fuhr sie fort und belächelte müde seinen ermahnenden Blick.

"Sieh mich nicht... Nicht so... So streng an" bat sie ihn und nickte zaghafte, als auf seinen Lippen ein kaum merkliches Lächeln erschien.

Shizu wirkte im jenen Moment zufrieden, erhob ihre linke Hand und berührte seine Wange.

"Keine... Keine Verbitterung" hauchte sie, schenkte ihm ein letztes, aufrichtiges Lächeln und senkte ihre Augenlider, während ihre Hand entkräftet von seiner Wange rutschte.

Einen letzten Atemzug nahm sie noch, ehe ihr Kopf leblos zur Seite kippte und das

letzte bisschen Leben aus ihrem Körper wich.

Orochimaru knirschte mit den Zähnen, legte sie behutsam auf den kalten Boden ab und erhob sich.

Eine ganze Weile stand er reglos vor ihr und obwohl er sie mit dem Edo Tensei zurück ins Leben holen könnte, was er eigentlich tun wollte, erinnerte er sich unweigerlich daran, wie oft sie hatte sterben wollen, um ihn und der Welt zu entkommen.

"Als ob du wüsstest, was wahre Verbitterung bedeutet" warf er ihr vor und sah zu Yoshi hinab, der noch schwach atmete.

Abermals knirschte er mit den Zähnen, zwang sich allerdings weitgehend zur Ruhe und formte einige Fingerzeichen, ehe er im Boden versank.

Er sah keine Notwendigkeit mehr, um zu bleiben, weswegen er sich nun auf dem Heimweg machen würde.

Im selben Moment öffnete Tsunade blinzeln ihre Augen, versuchte sich zu orientieren und erblickte Sasuke vor sich, der sie drängte, mit ihm zu kommen.

"Shizu und Yoshi liegen im Sterben, Tsunade-sama" rief Sasuke verzweifelt, erhob sich und lief auf das Loch im Boden zu, durch welches er sprang, um in die Trainingshalle zurück zu kehren.

Alarmiert durch jene Worte erhob sich Tsunade, folgte dem jungen Uchiha in die Trainingshalle und schluckte, als sie Sasuke neben Shizu erblickte.

Die Frage, wo Orochimaru war, stellte sie vorerst nicht und ging vor Yoshi in die Hocke, um seinen derzeitigen Zustand zu überprüfen.

"Nein..." wisperte Sasuke und hob Shizu vorsichtig am Hinterkopf an, um sie in seine Arme zu schließen.

"Nein..." wiederholte er leise jenes Wort, vergrub sein Gesicht in ihrer Halsbeuge und kniff die Augenlider aufeinander.

Alles hätte sie seiner Meinung nach verdient, nur nicht den Tod.

"Sasuke, ich kann mir vorstellen, wie du dich fühlst, aber du musst dich nun zusammen reißen. Ich benötige deine Unterstützung" erhob Tsunade ihre Stimme und schluckte unwillkürlich, weil sie sich einer ihr vertrauten Situation ausgesetzt fühlte.

Unweigerlich sah sie Dan vor sich, seinen Verletzungen erlegen und den sie zu retten versuchte, obwohl jede Rettung längst zu spät kam.

Erschrocken erwachte sie aus ihrer traurigen Erinnerung, als der junge Uchiha neben Yoshi erschienen war und auf ihre nächsten Befehle wartete.

"Mit einem Ruck musst du den Ast aus seinen Körper heraus ziehen, damit ich mit dem Heilungsprozess beginnen kann" erläuterte Tsunade, nicht ohne Sasuke wissen zu lassen, dass die Überlebenschance von Yoshi nur sehr gering war.

Zögerlich nickte Sasuke, ergriff den breiten Ast und zog ihn rücklings aus Yoshi heraus, welcher unwillkürlich Blut spuckte und seiner Bewusstlosigkeit entrissen worden war.

Vorsichtig wurde Yoshi auf den Boden abgelegt und spürte im nächsten Moment ein wärmendes Gefühl an seinem Bauch.

"Shizu... Geht es ihr gut?" erkundigte sich Yoshi nach seiner Zwillingschwester und senkte betrübt seine Augenlider, als der junge Uchiha seinen Kopf schüttelte.

"Du darfst nicht sprechen, Yoshihiro" ermahnte Tsunade ihn und verstärkte ihr Chakra, um die Heilung der viel zu großen Wunde zu beschleunigen, aus die immer noch Blut trat, welches sich bereits zu einer großen Blutlache gebildet hatte.

"Verdammte Scheiße" brachte Yoshi über die Lippen, kämpfte nicht länger gegen die Tränen an, die sich in seinen Augen gebildet hatten und schüttelte zaghaft seinen Kopf.

"Ich wollte doch nur eine friedliche Welt erschaffen, mehr nicht" wisperte Yoshi und verzog sein Gesicht, als ihn eine Welle des Schmerzes erfasste, während ihm erneut Blut aus dem Mund trat.

Ungläubig weiteten sich nicht nur die Augen von Tsunade, sondern auch von Sasuke, als sich Yoshi auf die Seite kämpfte und abermals Blut spuckte.

Durch die veränderte Liegeposition konnte er Shizu erkennen, deren Kopf leblos zur Seite neigte und welche vor ihm diese Welt verlassen hatte.

"Sasuke, du musst... Musst an meiner Stelle...". "Tsunade-sama, wie lange dauert es denn noch?" rief Sasuke und brachte somit Yoshi zum Schweigen, welcher müde die Augen schloss, um sich seinem Schicksal zu ergeben.

Er hielt diese Schmerzen einfach nicht mehr aus.

Er wollte nicht länger leiden und einfach sterben.

Tsunade unterbrach ihr Heilninjutsu im jenen Moment, als der Kopf des Schwarzhaarigen leblos zur Seite kippte, zog ihre Hände zurück und legte betreten ihre Arme um sich selbst, während sie ihren Kopf senkte.

"Es tut mir leid, Sasuke" waren die einzigen Worte, die über ihre Lippen kamen und senkte ihre Augenlider.

"Aber..." warf Sasuke ein, ehe er sich auf die Unterlippe biss und seine Hände zu Fäusten ballte.

Stille kehrte in der großen Trainingshalle ein, die nur hin und wieder von leisen Schluchzern durchbrochen wurde, die Sasuke nicht unterdrücken konnte.

Alles in ihm schrie nach Vergeltung.

Vergeltung, weil ihm seine Exfreundin, die er noch immer liebte und einer seiner besten Freunde genommen worden waren.

Er hätte sie beschützen müssen.

Er hätte sie mit dem Susanno'o beschützen müssen.

"Tsunade-sama..." ertönte eine männliche Stimme, ehe ein junger Mann, gefolgt von weiteren Personen, neben Tsunade landeten.

Jener Mann, der blondes Haar besaß, ging sofort vor Yoshi in die Hocke, überprüfte dessen Puls am Hals und riss erschrocken die Augen auf.

Nur kurz huschten seine blauen Augen zu Shizu, welche das Schicksal ihres Zwillingbruders teilte und obwohl er als Kage die Fassung nicht verlieren sollte, gerade weil auch die anderen Kage um sie herum standen, nahm er Yoshi in die Arme und presste dessen leblosen Körper an sich.

Stumme Tränen bildeten sich in seinen Augen, die unaufhaltsam über seine Wangen liefen und im jenen Moment wünschte er sich, noch einmal in Ruhe mit Yoshi sprechen zu können.

"Ich wünschte, ich könnte dir noch einmal sagen, wie sehr ich dich liebe und wie dankbar ich dir war, als du Naruto die Chance gegeben hast, seine Mutter kennen zu lernen" dachte sich Minato insgeheim und vergrub sein Gesicht in der Halsbeuge des Schwarzhaarigen.

"Nagato..." erhob Obito gefasst seine Stimme und sah den Rothaarigen neben sich abwartend an.

"Ich weiß" nickte Nagato der stummen Aufforderung zu und formte etliche Fingerzeichen, ehe er seine rechte Hand auf den Boden legte und im nächsten Moment hinter ihnen eine große Statue erschien.

"Ich wusste es" zischte der Raikage alarmiert und obwohl er sich nicht im Klaren darüber war, was genau passiert war, konnte nur Akatsuki die Schuld an dieser Tragödie tragen.

"Ihr missversteht unsere Handlung. Ich werde das Chakra der Bijuu für das Rinne Tensei verwenden, mehr nicht, Raikage-sama. Auf diese Art und Weise erhalte ich mich am Leben" erläuterte Nagato, ehe acht Eisenstäbe seinen Körper durchbohrten und er somit mit der Statue verbunden wurde.

"Will Madara deshalb...". "Ja, Kazekage-sama. Das Rinnegan war ursprünglich sein Eigentum und das Rinnegan erwacht auch nur, wenn der Mensch zwei verschiedene Arten an Genen besitzt. Zum einen die Gene eines Senju und zum anderen die Gene eines Uchiha" fiel Obito dem jungen Kazekage ins Wort, ehe er Nagato zunickte.

Neugierig, jedoch auch mit äußerster Vorsicht, richteten sich nun alle Augenpaare auf Nagato, der die nötige Kraft aus der Statue, die Gedou Mazou genannt wurde, zog und erneute Fingerzeichen ausführte.

"Und Nagato wird nicht sterben?" horchte Tsunade nach, denn ein derartiges Jutsu forderte doch eigentlich das Leben des Anwenders ein.

"So lange Nagato immer wieder die Kraft der Gedou Mazou in Anspruch nimmt, wird er in der Lage sein, zu überleben" erläuterte Obito, denn diesen Preis bezahlte der Rothaarige schon seit einigen Jahren.

Anders als bei Madara, der sofort gestorben war, als er nicht mehr mit der Statue verbunden gewesen war, konnte Nagato auch ohne die Gedou Mazou leben.

Er benötigte nur hin und wieder einen kleinen Kräfteschub, um sein jüngeres Aussehen zu behalten.

Gebundet kniff der Uchiha schließlich seine Augen etwas zusammen, als ein helles Licht den Raum durchflutete und blinzelte einige Male, als zwei hellblaue Kugeln über Yoshi und Shizu schwebten, die zurück in ihre Körper führen.

"Waren diese Kugeln ihre Seelen?" erkundigte sich der Tsuchikage, der dieses Jutsu äußerst beeindruckend fand.

Mit diesem Jutsu auf ihrer Seite sollte es ihnen möglich sein, sollte es zum Krieg kommen, den Schaden gering zu halten.

"Ja..." erwiderte Nagato schwer atmend und senkte seine Hände, sackte auf seine Knie und stützte sich mit letzter Kraft auf den Boden ab.

"Bring mich vorläufig nach Ame, damit ich mich für die nächsten Tage erholen kann" bat Nagato, weswegen Obito nickte und den Anwesenden verkündete, dass er in wenigen Minuten wieder zurück sein würde.

Die Statue löste sich in Luft auf, als Obito mit Nagato in einem Wirbel verschwand, weswegen nun sämtliche Augenpaare auf Shizu und Yoshi ruhten, deren Verletzungen wie durch ein Wunder von selbst heilten.

Allmählich regte sich Yoshi, öffnete blinzelnd seine goldenen Augen und spürte, wie sich ein warmer Körper ein kleines Stück von ihm löste.

"Yoshi..." wurde ihm entgegen gehaucht und noch bevor er realisieren konnte, von wem er umarmt wurde, wurde sein leicht geöffneter Mund von samtweichen Lippen eingefangen.

Der Kuss währte jedoch nicht lange, ehe Yoshi wieder an die Brust des Mannes gedrückt wurde, dessen Name ihm auf der Zunge lag und spürte dessen Atem an seinem linken Ohr.

"Gott sei Dank, Yoshi. Ich hätte mir es niemals verziehen, wenn du einfach so gestorben wärest" wisperte der Blonde und sah nun seine Chance, um die zuvor noch gedachten Worte endlich über die Lippen zu bringen.

"Ich liebe dich doch, vollkommen egal, ob du Akatsuki beigetreten bist. Naruto und ich haben immer an dich geglaubt. Ich brauchte einfach nur etwas Zeit, um... Es tut mir so schrecklich leid, dass ich dir solche Vorwürfe gemacht habe" gestand Minato, nicht ohne sich beim Schwarzhaarigen zu entschuldigen, den er damals hatte einfach gehen lassen.

Yoshi war im jenen Moment zu überrumpelt von dieser Liebesbekundung, dass ihm die Worte fehlten.

Reglos blieb er demnach stumm vor Minato sitzen, in dessen Armen er sich befand und versuchte die eben gefallenen Worte erst einmal zu verarbeiten, auf die er nicht einmal eine genaue Reaktion wusste.

Im selben Moment öffnete auch Shizu ihre dunkelroten Augen, blinzelte einige Male und befühlte ihre Bauchdecke, die durch ein Wunder geheilt zu sein schien.

War sie etwa doch nicht gestorben?

Sie wusste es nicht, richtete sich vorsichtig auf und erblickte nun erst Sasuke, der neben ihr hockte und dessen Erleichterung ihm förmlich ins Gesicht geschrieben stand.

Im nächsten Augenblick ließ sie sich an seine Brust drücken, erwiderte zögerlich seine Umarmung und stieß einen leisen Seufzer aus.

Wäre die Frage nach Orochimaru nun unpassend?

Ja, auch wenn sie sich insgeheim fragte, wo der Sannin war, hüllte sie sich vorerst ins Schweigen.

"Ich hätte euch beschützen müssen" wisperte Sasuke ihr ins Ohr, weshalb sie ihren Kopf zaghaft schüttelte und sich allmählich von ihm löste.

"Dieses Licht und dieses Geräusch..." überlegte sie laut, denn sie glaubte jenes Jutsu bereits einmal im Manga gelesen und gesehen zu haben.

Seufzend, weil ihre Erinnerungen mit der Zeit verblasst waren, schüttelte sie ihren Kopf.

Später würde sie noch einmal ausreichend über dieses gefährliche Jutsu nachdenken.

Ein seltsames Geräusch, von einem Wirbel verursacht, kündigte die Rückkehr des Uchiha an, auf den Shizu gar nicht geachtet hatte.

Yoshi löste sich von Minato, schenkte ihm ein unsicheres Lächeln, weil er immer noch nicht wusste, wie er auf dessen Geständnis reagieren sollte und erhob sich.

"Obito, könnten wir kurz unter vier Augen miteinander reden?" fragte er an den Uchiha gerichtet, denn allmählich sickerte auch bei ihm die Erkenntnis durch, dass er vor wenigen Minuten noch im Reich der Toten gewesen sein musste.

Jene Erkenntnis zeigte ihm, dass seine sonst so perfekte Verteidigung einen Schwachpunkt besaß, die er beseitigen musste, weil er sich keineswegs noch einmal umbringen lassen wollte.

Obito nickte ihm zu, weswegen er dem Uchiha folgte, um mit ihm über sein Anliegen zu sprechen, wobei ihm nun auch erst auffiel, dass der Sannin fehlte.

"Wir sollten das Treffen vertagen. Irgendwelche Einwände?" fragte Mifune, nicht ohne dennoch die Frage zu stellen, was überhaupt geschehen war.

"Sasuke, was ist geschehen, nachdem wir eingeschlafen sind?" erhob Tsunade ihre Stimme, ehe sich Sasuke von Shizu gänzlich löste, ihr auf die Beine half und den Kampf gegen Zetsu schilderte, bis dieses seltsame Jutsu ihre Sinne derart gestört hatte, weswegen Yoshi und Shizu gestorben waren.

Während sich die Kage berieten und Sasuke dessen Worte lauschte, die ihm äußerst wichtig erschienen, sah sich Shizu noch einmal nach Orochimaru um.

"Du stellst doch keinen Unfug an, oder?" fragte sie sich insgeheim und hob ihr Gesicht, als sie eine Hand auf ihrer linken Schulter spürte.

"Shizu, ich benötige die Hilfe von Orochimaru. Das heißt, dass ich dich begleiten werde, wenn dieses Treffen vorbei ist" erläuterte ihr Zwillingsbruder und obwohl es ihm widerstrebte, die Hilfe des Sannin in Anspruch zu nehmen, blieb ihm keine andere Wahl.

Außerdem würde er somit Orochimaru vorerst überwachen können, den Shizu vor Akatsuki, selbst vor den Großmächten, zu beschützen versuchte.

Einverstanden nickte Shizu ihm zu, denn sie konnte sich denken, was ihr Zwillingsbruder dachte und sich erhoffte, womit sie sich nun auch beschäftigte.

Ja, ein weiteres Mal war auch sie auf seine Hilfe angewiesen, denn sie wollte kein weiteres Mal dem Tod derart nahe kommen.

Währenddessen, schon etliche Kilometer vom Kagetreffen entfernt, blieb Orochimaru auf einem hohen Ast stehen, schloss seine Augen und belächelte die wirren Gefühle, die nicht ihm gehörten.

"Ich erwarte deine baldige Rückkehr, kleine Shizu" war sein einziger Gedankengang und die Wut, die ihn bis eben noch begleitet hatte, ließ nach und machte einem winzigen Hauch Erleichterung platz, der er jedoch wenig Beachtung schenkte.

Ebenso verdrängte er die Tatsache, dass er für einen kurzen Augenblick so etwas wie Sorge um sie empfunden hatte.

Mit einem leisen Seufzer setzte er seinen Weg fort, ihre wirren Gefühle ignorierend, weil sie sich offenbar fragte, wo er war.

Er würde sich an die Arbeit machen, um in Erfahrung zu bringen, wie sie Zetsu töten konnten.

Ja, mehr konnte er im Moment sowieso nicht tun, um Tsunade entgegen zu kommen und obwohl es ihm widerstrebte, für die nächste Zeit zu kooperieren, blieb ihm im Moment keine andere Wahl.

Schließlich wollte er in absehbarer Zeit seine Experimente und Forschungen fortsetzen, die er wohl in einer Traumwelt nicht fortsetzen konnte.